

Kulturrucksack NRW im Kreis Steinfurt Leitlinie 2021

Vorbemerkung

Der Kulturrucksack NRW fördert seit 2012 in ganz NRW außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Er richtet sich damit an eine Zielgruppe mit besonderen Bedarfen und ergänzt bereits bestehende Programme für andere Bereiche der kulturellen Bildungslandschaft.

Die Teilnehmenden von Kulturrucksack-Projekten sollen kulturelle Bildung erleben, indem sie

- eigenschöpferisch tätig sind und
- kostenfrei oder deutlich kostenreduziert,
- freiwillig, außerschulisch und
- über das Jahr verteilt
- vielfältige Kunst- und Kultur-Sparten kennenlernen können.

Die Auseinandersetzung mit den Künsten soll stets

- altersgerecht konzipiert und
- partizipativ angelegt sein sowie
- angeleitet werden durch Künstlerinnen und Künstler, Kulturpädagoginnen und -pädagogen.

Insgesamt strebt das Programm eine möglichst große Vielfalt von Kunstsparten, Partnerinnen und Partnern, Umsetzungsorten, Formaten sowie Zeiträumen an.

Grundlegende Hinweise zur Förderung

Die im Folgenden aufgeführten Hinweise zur Förderung berücksichtigen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, wiederkehrende Fragen und dienen zur Orientierung und Hilfestellung bei der Programmgestaltung. Sie werden stetig überprüft und erweitert.

Qualifikation der Künstlerinnen und Künstler, Kulturpädagoginnen und Kulturpädagogen

Um den Kindern und Jugendlichen kreative Erfahrungen mit und in den Künsten zu ermöglichen und kulturelle Angebote erfolgreich zu gestalten, sind entsprechende fachliche Kompetenzen der Projekt-leitungen eine entscheidende Voraussetzung.

Anhand der biografischen Angaben ist festzustellen, ob eine künstlerische Qualifikation z.B. durch Abschlüsse an Akademien/Hochschulen und/oder der künstlerische Werdegang insgesamt ausreichend belegt ist und ob eine entsprechende pädagogische Eignung vorliegt, indem bereits Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt oder relevante Fortbildungen wahrgenommen wurden.

Soweit möglich, sollen im Sinne nachhaltiger lokaler Netzwerke Künstlerinnen und Künstler aus Nord-rhein-Westfalen bzw. der jeweiligen Kommune oder des Kreises eingebunden werden.

Rezeptive Angebote

Rezeptive Angebote sollen immer mit einer kreativen Eigenleistung der Teilnehmenden verbunden sein. Sofern es sich um Einstiegs- oder Schnupperangebote für besondere Zielgruppen handelt, sollte erkennbar sein, wie das rezeptive Angebot konzeptionell für die eigenschöpferische Arbeit mit der Zielgruppe genutzt wird.

Auch die im Rahmen des Kulturrucksacks angebotene Sonderförderung zur Teilnahme an besonderen Kunst- und Kulturformaten (z. B. Ruhrfestspiele) sollen nach Möglichkeit mit einer kreativen Eigenleistung der Teilnehmenden verbunden werden. Sie steht den Kulturrucksackstandorten auf Antrag zusätzlich zu der Regelförderung zur Verfügung. Die im Rahmen dieser Sonderförderung stattfindenden Angebote sollen möglichst mit anderen Projekten verbunden werden. Sie können etwa eine Ergänzung, einen Auftakt oder einen Abschluss eines Projektes darstellen.

Kunstformübergreifende/-verbindende Projekte

Kunstformübergreifende und -verbindende Projekte können die Interessen und Stärken unterschiedlichster Teilnehmerinnen und Teilnehmer ansprechen und zur Entwicklung eines breiten Kulturverständnisses beitragen. Sie bieten die Möglichkeit, im Rahmen eines Projektes ganz unterschiedliche Professionen kennenzulernen und einen größeren Teilnehmendenkreis anzusprechen.

Langjährige Projekte

Der Kulturrucksack lebt von seinen vielfältigen Angeboten. Wiederkehrende Formate sind grundsätzlich möglich, sollten jedoch regelmäßig mit Blick auf die gewünschte Spartenvielfalt, die Einbeziehung auch neuer Partner und Orte überprüft und entsprechend weiterentwickelt werden. Wiederkehrende Projekte stehen grundsätzlich auch neuen Teilnehmenden offen.

Angebote im Rahmen des Ganztags

Der Kulturrucksack ist ein außerschulisches Angebot der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Projekte des Kulturrucksacks können an Schulen beworben werden und in Ausnahmefällen dort außer-halb der Unterrichtszeit stattfinden. Projekte eines Ganztagsträgers sind zulässig. Sie unterscheiden sich insofern von Angeboten im Rahmen des Ganztags oder einer AG der Schule, als dass sie auf frei-williger Basis stattfinden und auch für schulfremde Kinder offenstehen.

Projekte mit kulturhistorischen, museumspädagogischen oder naturpädagogischen Inhalten

Projekte mit kulturhistorischen, museumspädagogischen oder naturpädagogischen Inhalten können Teil des Angebots sein, der Schwerpunkt sollte jedoch auf künstlerisch-kreative Aktivitäten gelegt werden. Der Besuch z. B. eines Historischen Museums kann mit

der Herstellung von Kostümen oder dem Nachstellen historischer Ereignisse im Rahmen eines Theaterstücks/Rollenspiels, dem Bau historischer Musikinstrumente, des Erlernens traditioneller Tänze oder der Bearbeitung von Literatur aus dieser Zeit ergänzt werden. Kunsthandwerkliche Elemente wie Töpfern, Schmieden, Schnitzen oder Schmuckherstellung sind ebenfalls denkbar.

Jonglieren, Zaubern oder Akrobatik

Zirkusangebote mit ihrer Vielfalt an Darbietungsformen gehören zum Kanon kultureller Bildung. Über das Erlernen von Techniken (z. B. Jonglieren) hinaus sollen auch bei diesen Angeboten die künstlerisch-kreativen Aktivitäten im Vordergrund stehen. Zirkusprojekte bieten dafür viele Ansätze: z. B. Gestaltung von Bühnenbildern, Kostüme entwerfen und/oder die Musik für einen Auftritt selbst produzieren.

Skaten und Parkour

Skaten und Parkour sind klassische Angebote der Jugendförderung. Durch deren Verbindung mit passenden Kunstsparten wie z. B. Film, Foto, Architektur oder Street-Art können im Rahmen von Kultur-rucksack niederschwellige Schnupperangebote entstehen, die auch für schwer erreichbare Ziel-gruppe attraktiv sind. Klassische Sportangebote sind von der Förderung des Kulturrucksacks ausgenommen.

Band- und Ensembleangebote

Bandprojekte können nur über einen begrenzten Zeitraum stattfinden und sollen für neue Teilnehmende grundsätzlich offen sein. Die Förderung einer festen Gruppe, eines festen Ensembles ist im Rahmen des Kulturrucksack NRW nicht vorgesehen, hierfür stehen andere Fördermöglichkeiten offen. Projekte in und von Musikschulen sollen nicht das Regelangebot der Einrichtung spiegeln, sondern sich deutlich davon unterscheiden.

Daten für Projektantrag	Beispiel	Anmerkung / Erläuterung
Titel	Comics in Bewegung	Projekt muss einen künstlerischen/kulturellen Inhalt haben.
	Bunter Kulturrucksack-Tag	Projektstage oder –wochen können mit einer Auswahl an kulturellen/künstlerischen Projekten organisiert werden.
	Sportfotografie und Parcours	Es können Projekte mit z.B. sportlichen Anteilen ebenfalls genehmigt werden, wenn ein überwiegend künstlerischer Teil vorhanden ist. Nicht förderfähig sind reine Sportprojekte oder Naturpädagogische Projekte!
Veranstalter	Jugendtreff e V.	Veranstalter können sein: freie Theater, Museen, Konzerthäuser, Chöre, Tanzkompanien, Literaturhäuser, Kulturfestivals, Jugendzentren und soziokulturelle Zentren, etc.
	Kooperationsprojekt von Musikschule, Jugendtreff und Kulturwerkstatt	Projekte können in Kooperation verschiedener Veranstalter angeboten werden. Kooperationsprojekte können dabei auch kommunenübergreifend veranstaltet werden.
Referierende/ Projektleitung	Maria Musterfrau, Sozialpädagogin + Künstlerin, Mitglied im Kunstkreis	Förderfähig sind Projekte von Experten/Expertinnen für das Thema/den Fachbereich, zum Beispiel durch eine Ausbildung oder langjährige Erfahrung. Möglich wäre eine Referentin, die gelernte Sozialpädagogin ist, aber langjährige fachlichen Erfahrung durch ihre Arbeit im Kunstkreis hat. Das Expertenwissen (eines Sozialpädagogen) einer Expertin/eines Experten muss auf eine gewisse Weise nachweisbar und für die Koordinierungsstelle nachvollziehbar sein.
	Musiklehrer Paul Note; Kunstpädagogin Sabine Pinsel, Medienpädagogin Hans Kamera, Sozialpädagogin Martina Vogel, Parcourstrainerin Sabrina Turnschuh	Die fachliche Qualifikation aller Projektleitender muss in der Planungsliste aufgeführt werden.
	Medienpädagoge, Bildhauerin, Sozialpädagoge mit langjähriger Bühnenerfahrung.	Wenn das Projektpersonal zum Zeitpunkt des Antrags noch nicht feststeht, sollte beschrieben werden, was für ein Experte/ eine Expertin für das Projekt gesucht wird.
Veranstaltungsort	Jugendzentrum XY	Projekte können in Jugendeinrichtungen, Kunstschulen, Theater, Museen, etc. stattfinden.
	Räume der Kulturwerkstatt	

Durchführungszeitraum	5 Stunden	Die Anzahl der Stunden, die das Projekt in Anspruch nimmt muss angegeben werden. Dabei reicht auch ein ungefährer/geschätzter Stundenumfang.
	12.4. 14-16 Uhr; 13.4. 14-17 Uhr	Der genaue Zeitraum in dem das Projekt stattfindet ist nicht zwingend erforderlich, kann aber mit angegeben werden.
	in den Ferien	Bei einigen Projektvorschlägen ist es interessant anzugeben, ob das Projekt in den Ferien und an zusammenhängenden Tagen stattfindet oder während der Schulzeit zum Beispiel wöchentlich.
Projektbeschreibung	Die Teilnehmenden zeichnen unter Anleitung selbst Comicfiguren. Die gezeichneten Figuren werden auf gestaltete Leinwände gebracht, sodass ein 3D-Eindruck entsteht.	Bei den Projekten ist wichtig, dass die Teilnehmenden partizipativ in das Projekt eingebunden sind z.B. in der Themengestaltung, im kreativen Prozess, in der Ausführung, etc. Ergänzend muss es einen fachlichen Input/eine fachliche Anleitung durch einen Experten/eine Expertin für das Thema erfolgen.
	Die Jugendlichen können aus 5 Angeboten von 3 Veranstaltern in den Räumen der Kulturwerkstatt wählen. Snacks und Getränke stehen zur Verfügung. Die Projekte werden offen und ohne Anmeldung angeboten: 1. Cajon spielen, 2. Origami, 3. Upcycling von Stoffresten (Taschen), 4. Parcours-Workshop, 5. Stop-Motion-Film	Bei Projekttagen/-wochen können mehrere kulturelle und künstlerische Angebote innerhalb eines Projektes veranstaltet werden. Als Besonderheit können innerhalb des Projekttages/der Projektwoche zum Beispiel auch Projekte mit sportlichen- oder naturpädagogischen Anteilen angeboten werden, die als eigenständiges Projekt nicht förderfähig wären. Diese dürfen allerdings nicht überwiegender Teil des Angebotes sein.
	Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit Formen und Farben als Abstraktionselemente nach dem Vorbild Picasso und schaffen ihre eigenen Werke. Anschließend wird die aktuelle Ausstellung im Picasso-Museum besucht. Vor Ort werden die eigenen Bilder und die Bilder der Ausstellung besprochen.	Nicht förderfähig sind rein rezeptive Angebote, wie zum Beispiel Theaterbesuche. Diese müssten durch partizipative Aspekte ergänzt werden, wie eine kreative inhaltliche Vor- oder Nachbereitung (Theaterprojekt, Tanzprojekt, Chorprojekt, visuelles Thema aufnehmen und kreativ umzusetzen)

	<p>Die Teilnehmenden lernen Zirkustechniken und veranstalten eine Aufführung von Programmgestaltung, über die Kostüm- und Requisitenherstellung bis zur Kulissengestaltung. Unter Anleitung des Theaterpädagogen Christian Keule und der Bildenden Künstlerin Fabienne Farbe.</p>	<p>Ebenfalls nicht förderfähig sind zum Beispiel Jonglage als alleiniger Programmpunkt, da dies in den Bereich Sport/Bewegung fällt. Wird Jonglage in Verbindung mit anderen Zirkustechniken (Einradfahren, Akrobatik, Feuerspucken) angeboten und evtl. mit einer Abschlussaufführung in Verbindung gebracht, ist das Projekt förderfähig. Zirkusprojekte sollten auch immer Gestaltungselemente aufweisen, also wie im Beispiel die Mitgestaltung von Kostümen, Kulisse und Requisiten.</p>
	<p>Trommelkurs mit einem Musikpädagogen. Eventuell können die Teilnehmenden in einem vorherigen Workshop ihre Cajons selber bauen. Die Ergebnisse werden beim Sommerfest präsentiert.</p>	<p>Projekte müssen bei Antragsstellung noch nicht 100%ig durchgeplant sein. Sind Programmpunkte/Ideen noch in der Planung, sollten diese als erste Ideen oder geplante Punkte als Orientierung für die Koordinierungsstelle mit angegeben werden.</p>

Grundsätzlich gilt, dass es sich beim Kulturrucksack NRW um ein Förderprogramm für **kulturelle Bildung** für **Jugendliche zwischen 10- und 14 Jahren** handelt. Mit dem Programm sollen spannende altersgemäße **Kunst- und Kulturangebote** gefördert werden, die für alle Kinder und Jugendlichen **erreichbar und bezahlbar** sind!

(Orientierungshilfe erstellt von Rebecca Hinnah, JFD, und Jana Mießner, Kreis Steinfurt)